

Bahnstadt info

Nr. 39 | 23.12.2015

Infobrief des Stadtteilvereins Bahnstadt e.V.

Christmas Event for Friends am 23.12.

Das Café-Bistro Balthazar an der Schwetzingen Terrasse veranstaltet am 23. Dezember ab 19 Uhr einen Live-Musik-Abend mit der Band „Soul of Bali“. Dazu gibt es Tapas und Cocktails.

„The Bluebeards“ am 8.1.

Ein musikalisch vielversprechender Abend mit den vier Anti-Western-Helden „The Bluebeards“ ist für den 8. Januar ab 20 Uhr im Bahnstadttreff LA33 angesagt. Eintritt 8€ (6€ ermäßigt)

Heidelberger Bürgerfest am 10.1.

Die Stadt Heidelberg lädt am Sonntag, 10. Januar 2016, von 11.30 bis 17 Uhr zu ihrem Bürgerfest auf das ehemalige US-Militärgeleände Campbell Barracks in der Südstadt ein. Nach dem Einzug mit dem Perkeo-Fanfarezug in das Festzelt auf dem Paradeplatz wird Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner um 11.30 Uhr seine Neujahrsansprache halten. Das Areal Campbell Barracks/ Mark Twain Village zum 1. Januar 2016 in den Besitz der

Bürgerplakette an Vorstandssprecher verliehen!

Mit der Verleihung der Bürgerplakette an den Vorstandssprecher des Stadtteilvereins Bahnstadt e.V. wurden dreieinhalb Jahre Arbeit für die Bewohner gewürdigt. Dr. Norbert Rau hat Dieter Bartmann gefragt, wie er dies einordnet.

Aus der Urkunde: „Der Gemeinderat der Stadt Heidelberg hat am 8. Oktober 2015 beschlossen, die Bürgerplakette der Stadt Heidelberg an Dieter Bartmann zu verleihen. Als Initiator und Vorstandssprecher des Stadtteilvereins hat sich Dieter Bartmann in besonderer Weise für die Belange des neuen Stadtteils Bahnstadt eingesetzt. Durch sein kontinuierliches Wirken hat er bürgerschaftliches Engagement und Gemeinleben innerhalb der Bahnstadt etabliert und voran gebracht. Er (...) setzt sich stets für Dialog, Integration und fairen Umgang miteinander ein. Mit der Verleihung der Bürgerplakette erkennt die Stadt Heidelberg den großen persönlichen Einsatz und das herausragende bürgerschaftliche Engagement von Dieter Bartmann an und dankt ihm ganz besonders. Heidelberg, den 27. November 2015. Für den Gemeinderat der Stadt Heidelberg Dr. Eckart Würzner, Oberbürgermeister.“

Norbert Rau: Du hast die Bürgerplakette der Stadt Heidelberg erhalten. Was

bedeutet sie für dich?

Dieter Bartmann: Ich habe mich riesig über die Verleihung gefreut und möchte mich bei allen bedanken, die den Vorschlag eingereicht oder unterstützt haben. Ich sehe in der Bürgerplakette aber nicht nur eine Anerkennung meiner Arbeit, sondern des gesamten Stadtteilvereins. Mein Dank gilt hier vor allem den Vorstandskollegen, die mit mir zusammen den Verein zu dem gemacht haben, was er heute ist. Ich denke, wir haben in den letzten Jahren einiges richtig gemacht und die Stadt ist nach anfänglichem Zögern sehr froh, dass es uns gibt.

Norbert Rau: Du sprichst davon, dass vieles erreicht wurde. Was ist die Zukunftsaufgabe des Stadtteilvereins?

Dieter Bartmann: Der Text der Urkunde trifft es sehr gut. Wir haben eine besondere Verantwortung gegenüber der Bürgerschaft. Das bedeutet zum einen, dass wir das Leben im Stadtteil beflügeln wollen. Der Wochenmarkt

ist auf unsere Initiative entstanden. Sommerfest, Martinsumzug oder jetzt der Weihnachtsmarkt sind Teile einer neuen Brauchtumspflege, die wir gerne offen und modern gestalten. Gleichzeitig setzen wir uns für die Interessen der Bürger ein und moderieren Gestaltungsprozesse – wie dieses Jahr die Zwischennutzung der Pfaffengrunder Terrasse. Mit dem monatlichen Stammtisch zu interessanten Themen der Bahnstadt haben wir ein Format gefunden, das jeden Monat um die 50 Personen in den Bahnstadttreff LA33 zieht und bei dem heftig diskutiert werden kann.

Norbert Rau: Was sind dabei die größten Herausforderungen für die Zukunft?

Dieter Bartmann: Wir haben mit zwei Dutzend Menschen im Stadtteilverein angefangen. Mittlerweile sind wir fast 350 Mitglieder. Es ist daher schwierig, immer alle mitzunehmen und unterschiedliche Meinungen unter einen Hut zu bekommen. Aufgabe eines Stadtteilvereins ist aber auch, verschiedene Interessengruppen zu integrieren oder zu fördern. Schon existierende Beispiele sind die Integration des Bahnstadtchors in den Verein oder die partielle eventbezogene Unterstützung des Lauftreffs in der Bahnstadt. Am Ende ist es wichtig, dass sich alle dazugehörig fühlen – zumindest zur Bahnstadt, am besten natürlich auch zum Stadtteilverein.

Ebenso werden die Erwartungen der Stadt immer größer. Beim Thema ‚Flüchtlinge‘ sind die Stadtteilvereine wichtige Partner der Stadt. Beim



Stadt über.

Beim Bürgerfest, zu dem mehrere Tausend Besucher erwartet werden, können sich die Bürgerinnen und Bürger ein umfassendes Bild von den Campbell Barracks machen und Informationen über den Konversionsprozess in Heidelberg erhalten. Im Festzelt auf dem Paradeplatz wird ein buntes Programm mit Vorführungen und Musik angeboten. Für Kinder wird es ein buntes Programm geben. Auch für das leibliche Wohl wird gesorgt.

Agatha Christie am 15.1.

Die Bahnstadtbühne präsentiert „Agatha Christie und der wilde Orient“. Vortrag von Diana Liesegang, gespickt mit Highlights aus den Romanen von Agatha Christie, gelesen von der Krimiautorin Marie Pellissier. Am 15. Januar um 19 Uhr im Bahnstadttreff LA33.

Bahnstadt-Stammtisch „Themen“ am 18.1.

Wie üblich im Bahnstadt-Treff findet am 18.1.16 um 20.00 Uhr der erste Bahnstadt-Stammtisch in diesem Jahr statt. Diesmal geht es darum, Themen für die Stammtische in 2016 zu finden, die den Bewohnern wichtig sind. Zu diesen werden dann Referenten eingeladen. Wer also einen Vorschlag hat, nur zu!

neuen Bürgerzentrum im B³ soll der Stadtteilverein eine tragende Rolle spielen. Wie du siehst, die Themen werden zahlreicher.

Norbert Rau: Danke, Dieter.

Drei Spenden aus der Bahnstadt - € 1.450!

Spende Nr. 1: Der Erlös aus dem vom Stadtteilverein Bahnstadt und dem Bahnstadttreff LA33 am 11.12. organisierten kleinen Weihnachtsmarkt wurde der Rhein Neckar Zeitung gespendet. Insgesamt 500 Euro konnten Petra Berschin und Dieter Bartmann zusammen mit Stefanie Ferdinand vom LA33 dem Redakteur Timo Seufert von der Rhein Neckar Zeitung übergeben. Der Erlös kam aus dem Kuchen-, dem Wein- und Glühwein- sowie dem



Bratwurstverkauf. Die Festkosten wie Plakatdruck, Ausschankgebühren und Weihnachtsmann wurden vom Stadtteilverein getragen. Es gab zudem einen kleinen Zuschuss von der Wirtschaftsförderung Heidelberg.

Der Stadtteilverein Bahnstadt freut sich, mit diesem Geld Familien aus der Region unterstützen zu können. Vielen Dank allen Kuchenspendern und Helfern, die den Weihnachtsmarkt und damit die Spende ermöglicht haben. (db)

Spende Nr. 2: Aufgrund der diesjährigen Initiative der Kita Schwetzingter Terrasse konnten Mal- und Bastelmaterial im Wert von 700 Euro für die Kinder der auf ihre Registrierung wartenden Flüchtlinge im Patrick Henry Village an das Deutsche Rote Kreuz übergeben werden. Das Geld stammt



aus dem Verkauf von Kürbissuppe, Kinderpunsch und Glühwein beim diesjährigen Laternenumzug in der Bahnstadt am 10.11. (s. November-Ausgabe der BahnstadtInfo). Damit soll die Arbeit von ca. 30 ehrenamtlichen Helfern unterstützt werden, die sich täglich um die Flüchtlinge und ihre Kindern kümmern.

Die Sachspende wurde vom Stadtteilverein Bahnstadt zusammen mit der Kita Schwetzingter Terrasse und dem LA33 an das DRK übergeben. (nr)

Spende Nr. 3: Einen symbolischen Scheck über 250 Euro überreichte der Filialleiter der Sparkasse Heidelberg in der Bahnstadt, Alexander Völker, zusammen mit der Privatkundenberaterin Tina Sohns an Dr. Alexander Hubert, dem Vorsitzenden des Fördervereines der Kita Schwetzingter Terrasse.



Das Geld wurde für eine Weichbodenmatte mit Bewegungsbausteinen verwendet. Diese wurde bereits angeschafft; sie erinnern an überdimensionale Bauklötze und laden nicht nur zum Bauen, sondern auch zum darauf Herumtoben und Liegen ein. Thilo Domschat, der Leiter der Kita, die in der Bahnstadt noch eine Außenstelle im Spitzgewann hat, freute sich ebenfalls über die Spende und lobte die seit drei Jahren währende Zusammenarbeit mit der Sparkasse. Doch es gab nicht „nur“ Geld von der Sparkasse, sondern auch zwei Weihnachtsbäume, einer für die Kita im Spitzgewann und einer für die Kita Schwetzingter Terrasse. Die Kinder haben die Bäume bereits geschmückt, überwiegend mit selbst gebastelten Motiven. (nr, Sparkasse HD)

Stellungnahme zur Parkraumbewirtschaftung ab 1.1.16

In der letzten Bezirksbeiratssitzung am 18.11.15 gab es unter dem Punkt ‚Parkraumbewirtschaftung Bahnstadt‘ eine Informationsvorlage, die

dem Bezirksbeirat zur Kenntnis gegeben wurde. Der Beschluss der Verwaltung war somit auf Basis eines Beschlusses des Gemeinderates vom 21.11.2013 gefallen, die erste Stufe der Parkraumbewirtschaftung zum 1. Januar 2016 zu realisieren.

Es ging also in der Sitzung maximal darum, der Verwaltung Impulse zugeben, worauf sie bei der Umsetzung achten sollte und wie das Konzept bürger- und bedarfsgerechter umgesetzt werden kann. In diesem Sinne gab es eine leidenschaftliche Diskussion unter den Bezirksbeiräten.

Ich als Vertreter des Stadtteilvereins habe im Bezirksbeirat lediglich eine beratende Stimme, d.h. weder Antrags- noch Stimmrecht. Dennoch habe ich in der Diskussion folgende Ideen und Denkanstöße eingebracht:

- Die unterirdischen Stellplätze sollten wo möglich genutzt werden.
- Neben gebührenpflichtigen Parkplätzen auch gebührenfreie Kurzzeitparkplätze einrichten.
- Keine Bewirtschaftung am Abend, in der Nacht und am Wochenende.
- Insbesondere für Bürger, die keinen Stellplatz haben: Schaffung einer öffentlichen mietbaren Parkfläche (Wochen- und/oder Monatsbasis).

Der letzte Punkt wurde vom Gremium aufgegriffen, von diesem beantragt und einstimmig als Auftrag an die Stadt beschlossen.



Die Parkraumbewirtschaftung ist im Konzept der Bahnstadt verankert. Der Stadtteilverein macht sich aber dafür stark, auch den derzeitigen Gegebenheiten und dem jeweiligen Entwicklungsstand der Bahnstadt Rechnung zu tragen. So hat der Stadtteilverein im Jahr 2012 erreicht, dass es zunächst keine Parkraumbewirtschaftung gab. Wir werden zusammen mit dem Bezirksbeirat die Entwicklung weiter begleiten und wo nötig auf Anpassungen von Regelungen drängen. Dieter Bartmann, Vorstandssprecher.

Neue Parkhaus-Preise ab 1. Januar 2016

Ab dem 1. Januar 2016 gelten in den Parkhäusern P6 Kraus, P10 Friedrich-Ebert-Platz, P12 Kornmarkt und P16 Nordbrückenkopf der Stadtwerke Heidelberg Garagen im Tarifbereich ab der dritten Parkstunde neue Preise. Die wichtigsten und am stärksten frequentierten ersten beiden Parkstunden bleiben preislich unverändert.

Ab der dritten Stunde wird der Preis für die gesamte Parkdauer um 50 Cent erhöht, ab Beginn der vierten Stunde jede weitere Stunde mit einem Euro statt mit 50 Cent berechnet. Ab der achten Stunde wird wieder jede weitere Stunde wie bisher mit 50-Cent-Schritten abgerechnet – bis zum Tageshöchstsatz von 13,50 Euro. Mit den Preisanpassungen liegen die Stadtwerke Heidelberg Garagen auf dem Durchschnittsniveau der Parkhauspreise in Heidelberg.

Hintergründe der Preismaßnahme sind unter anderem umfangreiche Investitionen in die Parkhäuser: das P10 am Friedrich-Ebert-Platz wurde neu gebaut, und die Parkhäuser P6 (Kraus) P12 am Kornmarkt kernsaniiert. (Stadtwerke HD)

B3 mit Grundstein und Zylinder

Also B3 klingt gut, Bürgerhaus noch besser. Aber da der neue Gebäudekomplex eine Ganztagesgrundschule mit Sporthalle, eine Kindertageseinrichtung sowie ein Bürgerhaus mit öffentlichem Café, Mehrzweckräumen und einem Bürgersaal vereinen wird, trägt es das Namensungetüm Bildung-, Betreuungs- und Bürgerhaus B³.



Am 14. Dezember wurde der Grundstein gelegt. Und ein Metallzylinder eingemauert, in dem sich ein - jawohl, aktuelles - Exemplar der Rhein-Neckar-Zeitung befindet, Architektenpläne und ein Münzsatz. Die Münzen werden's

wohl überleben, wenn zukünftige Archäologen nach der nächsten Eiszeit den Zylinder bergen werden. Der Rest wird sowieso schon lange vorher Makulatur sein.

Bis dahin darf man gespannt sein, welcher Name sich einbürgern wird. Vielleicht B3, weil's so kurz ist. Ob dann noch jemand wissen wird, was sich dahinter verbirgt? „Des B3 isch do driwwa, abber isch wees net wasses heest.“

Auch wenn mit dem Prädikat „identitätsstiftender Ort“ wenig konkretes anzufangen ist, ist schon seit der Bürgerbeteiligung an der Beurteilung der Architektenentwürfe klar, dass hier konzeptionell ein großer Wurf entsteht, der eine zentrale Rolle im Bahnstadtleben spielen wird. Zwischen den vier Gebäudeteilen Grundschule, Sporthalle, Kindertageseinrichtung und Bürgerhaus sind Verbindungen geplant, wodurch Kooperationen untereinander ermöglicht werden. Trotzdem ist eine Eigenständigkeit der Gebäudeteile gewährleistet, so dass sie je nach Tageszeit auch getrennt voneinander nutzbar sind.

Die Bahnstädter können sich also auf einen ganz besonderen Ort freuen und den Stadtvertretern OB Dr. Eckart Würzner und BM Dr. Joachim Gerner sowie den Vertretern des Amtes für Schule und Bildung, des Architektenbüros und der Baugesellschaft sah man an, dass sie sich ebenfalls auf das Projekt freuen. (nr)

Streichung von Bahnstadtprojekten

Die geplante Fußgänger- und Radfahrerbrücke am Hauptbahnhof wird auf unbestimmte Zeit zurückgestellt. Außerdem sollen anstehende Projekte, wie etwa am „Spitzen Eck“, auf Einsparpotentiale und Wirtschaftlichkeit überprüft werden, was ebenfalls zur Reduzierung bisheriger Pläne führen dürfte. Dies hat der Heidelberger Gemeinderat am 10.12. beschlossen.

Grund sind neben vorhersehbaren Kostensteigerungen der Baupreise (war das nicht fast immer so?) unvorhersehbar gestiegene Kosten bei der Kampfmittelräumung, bei der Herstellung zusätzlicher Ausgleichsflächen sowie bei vorgezogenen und zusätzlichen Maßnahmen, z.B.

Kitaerweiterung, Interimsgrundschule und der Bau von Stützwänden an der Grünen Meile. (nr)

Weihnachtsmarkt und Weihnachtsfeier

Manche Kinder schauten zunächst recht skeptisch, als ihnen der große Mann mit langem Mantel, Mütze und Bart (erraten: der Weihnachtsmann!) Äpfel, Nüsse und Süßigkeiten anbot, die er aus einem der vollen Säcke hervorzauberte. Wobei, nachdem die erste Angst überwunden war, die Süßigkeiten eindeutig bevorzugt wurden. Und die versierten Kenner unter den Kindern griffen gleich mehrfach zu.



Auch die Marktstände boten am 11.12. Weihnachtliches an oder verschenkten es sogar. Glühwein gab's von der Vinothek Laibach & Seeger. Vereinsmitglieder taten sich als versierte Bratwurstbrutzler hervor und alle Geschäfte an der Schwetzingen Terrasse beteiligten sich mit Angeboten vor ihren Läden. Ein gelungener Anfang ist gemacht, der Bahnstädter Weihnachtsmarkt kann wachsen...



Am nächsten Tag feierten rund 50 Vereinsmitglieder und eine geringere Anzahl mindestens gleich lauter Kinder im Restaurant „Moods“ bei Entenkeule, Pangasius-Filet und Kürbis-Kartoffelauflauf mit Maronensauce sowie leckere Kürbis-Ingwersuppe mit Kokosmilch und Antipasti als Vorspeisen. Die Dessert-Wahl zwischen Lebkuchen-Schokoladenmousse oder Apfelstrudel mit Vanillesauce fiel jenen nicht schwer, die kurzerhand beides nahmen. Ein guter Ausklang für 2015! (nr)

Impressum:
Bahnstadt info ist eine Mitteilung des Stadtteilvereins der Bahnstadt Heidelberg e.V. und erscheint 12 mal jährlich oder öfter.
V.i.S.d.P.: Dr. Norbert Rau, Langer Anger 75, 69115 Heidelberg, norb@raucon.com

Autorenkürzel:

db = Dieter Bartmann
nr = Dr. Norbert Rau

Fotos: S. Ackermann, P. Berschin, N. Rau